Ä1

Antrag

Initiator*innen: Gustav Tschöpe (Sachsen)

Titel: **Ä1 zu TOP 4.3: Beitragserhöhung ab 2024**

Antragstext

In Zeile 5:

· Ermäßigter Beitrag: ~~24~~16,00 EUR jährlich

Begründung

Während der Standartbeitrag um 31,25 % erhöht wird, wird der Ermäßigte Beitrag in dem aktuellen Vorschlag um 100% erhöht. Dies sehen wir gegenüber Familien als schwer vermittelbar an. Deswegen wollen wir das beide Beiträge die gleiche relative Steigerung erfahren. Um die Beiträge einfach zu halten runden wir die theoretischen 15,75€ auf 16€ auf.

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Jonathan

Titel: **Ä1 zu TOP 4.5: Finanzieller Stammesrückfluss**

Antragstext

Von Zeile 4 bis 6:

Für neue Mitglieder im Alter von 0-10 Jahre erhalten die Stämme auf Antrag ~~den Bundesanteil des Mitgliedsbeitrages der jeweiligen neuen Mitglieder~~einen regulären Bundesbeitrag als finanziellen Mittelrückfluss. Der Mittelrückfluss kann immer im Folgejahr für

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Arne Kuchenbecker (Delegation Baden)

Titel: **Ä2 zu TOP 4.5: Finanzieller Stammesrückfluss**

Antragstext

Von Zeile 4 bis 7:

Für neue Mitglieder im Alter von 0-10 Jahre erhalten die Stämme auf Antrag ~~den Bundesanteil des Mitgliedsbeitrages der jeweiligen neuen Mitglieder als finanziellen Mittelrückfluss.~~einen finanziellen Mittelrückfluss. Die Höhe dieses Mittelrückflusses ermittelt sich aus dem arithmetischen Mittel der Beiträge aller im jeweiligen Jahr eingegangenen Neuanmeldungen im Alter von 0-10 Jahren. Der Mittelrückfluss kann immer im Folgejahr für die Neuanmeldungen des Vorjahres beantragt werden. Hierzu istein Antrag bei der

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Johanna Spies (BV Delegationen Berlin-Brandenburg und Bayern)

Titel: **Ä1 zu TOP 5: VCP – kein Platz für Diskriminierung und Mobbing!**

Titel

Ändern in:
VCP Solidarisch: kein Platz für Diskriminierung und Mobbing

Antragstext

Von Zeile 1 bis 28:

~~Der VCP ist ein offener Jugendverband, in dem jede Person einen Platz findet, ohne dabei Angst haben zu müssen, aufgrund des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, des Erscheinungsbilds oder der sexuellen Identität diskriminiert zu werden. Auch Mobbing dulden wir in keiner Form. Wir als Verband möchten ein Ort sein, an dem sich jede Person wohlfühlt und so sein kann, wie er*sie ist und sein möchte.~~

Unter dem Titel „VCP Solidarisch: kein Platz für Diskriminierung und Mobbing“ möchten wir einen klaren Standpunkt vertreten und Maßnahmen ergreifen, um unsere Gemeinschaft zu einem sicheren und inklusiven Raum für alle zu machen. Dazu verfolgen wir folgende Maßnahmen:

~~*Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP lebt von vertrauensvollen Beziehungen […] untereinander. Dieses Vertrauen muss sich entwickeln und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.*~~

1. **Sensibilisierung und Aufklärung**

~~*Wir stärken die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, […]. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt.*~~

a) Erweiterung des Schulungsprogramms für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des VCP, um das Bewusstsein für Diskriminierung und Mobbing zu schärfen und Strategien zur Prävention und Intervention zu erlernen. Die Bundesleitung wird dazu aufgefordert, dafür Sorge zu tragen.

b) Förderung eines Klimas der Offenheit, in dem betroffene Personen diskriminierendes Verhalten melden und Unterstützung erhalten. Eine wichtige Akteurin kann hierbei die FG Achtsam & Aktiv sein.

c) Vergegenwärtigung und Ausbau der vorhandenen Anlaufstellen zur vertrauensvollen und sicheren Kommunikation bei der Anerkennung von Diskriminierung und Mobbing.

d) Umsetzung von Maßnahmen zur Untersuchung gemeldeter Vorfälle und zum Ergreifen angemessener Sanktionen gegenüber Täter*innen.

~~*Daher lehnen wir jegliche Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab.*~~

2. **Stärkung des Selbstverständnisses**

Mit Bezug auf die Arbeitsordnungen Kinder und Jugendliche und Erwachsene, betonen wir nach den aktuellen
Debatten:

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im VCP lebt von vertrauensvollen Beziehungen […] untereinander. Dieses Vertrauen muss sich entwickeln und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.
Wir stärken die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, […]. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt.
Daher lehnen wir jegliche Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab.“[Zeilenumbruch]
(Arbeitsordnungen Kinder und Jugendliche und Erwachsene des VCP)

~~Wir leben auf unseren Veranstaltungen und im Verbandsalltag ein wertebasiertes Miteinander und setzen uns für das Wohl aller Mitglieder unserer Gemeinschaft ein.~~

3. **Unterstützung betroffener Personen**

~~Das bedeutet für uns, dass es keinen Platz im VCP gibt für diejenigen, die andere mobben oder diskriminieren. Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende unseres Verbandes setzen sich aktiv gegen Mobbing und Diskriminierung ein, schauen bei Vorfällen nicht weg und gehen aktiv und verantwortungsvoll bei Verstößen vor. Um dies~~

~~vollumfänglich tun zu können, schulen wir unsere Mitarbeitende, wie sie mit Mobbing und Diskriminierung umgehen und dies verhindern können.~~

a) Bereitstellung von Anlaufstellen und Unterstützungsmechanismen für Personen, die Diskriminierung oder Mobbing erleben und erlebt haben, bspw. durch die FG Achtsam & Aktiv und die Vertrauenspersonen.

b) Sensibilisierung der Mitglieder für die Bedeutung von Empathie und Solidarität gegenüber betroffenen Personen bspw. in Form von Gruppenstundenmaterialien. Die Bundesleitung wird dazu beauftragt, dafür Sorge zu tragen.

Unser Ziel ist es, den VCP zu einem Ort zu machen, an dem jedes Mitglied sich willkommen und geschützt fühlt. Das bedeutet für uns, dass es keinen Platz im VCP gibt für diejenigen, die andere diskriminieren oder mobben. Diskriminierung und Mobbing sind nicht nur schädlich für die betroffenen Personen, sondern untergraben auch den Grundgedanken des Pfadfindens und unserer gemeinsamen Bemühungen um ein harmonisches Miteinander. Indem wir diese Themen angehen und Maßnahmen ergreifen, können wir sicherstellen, dass der VCP seinen Platz als ein Verband einnimmt, der Vielfalt und Gerechtigkeit fördert.

~~Hierzu wird die Bundesleitung beauftragt, Schulungsbausteine zu entwickeln und den Ländern zur Verfügung zu stellen. Diese nehmen das Thema Mobbing und Diskriminierung in ihre Schulungen, v.a. die Gruppenleitungs- undStammesführungsschulungen, auf.~~

Begründung

Der VCP hat sich seit seiner Gründung der Förderung von Toleranz, gegenseitigem Respekt und der Gleichberechtigung aller Mitglieder verschrieben. Wir sind stolz auf unsere Werte, die uns als Pfadfinder*innen leiten, und möchten sicherstellen, dass diese Werte in jedem Aspekt unseres Verbandes zum Ausdruck kommen. Leider sind Diskriminierung und Mobbing weiterhin Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, sei es aufgrund von Geschlecht, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Religion, Behinderung oder anderen persönlichen Merkmalen.

Bei Diskriminierung und Mobbing sprechen wir von würdeverletzenden Handlungen. Unter Diskriminierung verstehen wir unangemessenes und ungerechtfertigtes Verhalten gegenüber Personen oder Personengruppen, nach §1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz[1].

Unter Mobbing verstehen wir Persönlichkeitsrechtsverletzungen, die über einen

längeren Zeitraum andauern, wiederholt, zielgerichtet und systematisch stattfinden[2].

Gut Pfad,

die Delegation des VCP Berlin-Brandenburg

Rieneck, den 24.06.2023

[1] https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/ministerium/antidiskriminierungsstelle-des-landes-baden-wuerttemberg/merkmale-von-diskriminierung

[2] https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Handbuch_Diskriminierungsschutz/Kapitel_2.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Rybak

Titel: **Ä1 zu TOP 15.2: Antrag auf ein vegetarisches Bundeslager 2026**

Antragstext

Von Zeile 1 bis 3:

Die Bundesversammlung möge beschließen, dass das Bundeslager 2026,sowie die Vor- und Nachbereitungstreffen komplett vegetarisch verpflegt ~~wird~~werden. Hierbei sollte weiterhin auf ökologische, regionale und saisonale Herkunft der Lebensmittel geachtet werden. Nach dem Bundeslager

Begründung

ist nur konsequent